

## Antwort

der Landesregierung  
auf die Kleine Anfrage 1180  
der Abgeordneten Birgit Bessin und Christina Schade  
der AfD-Fraktion  
Drucksache 6/2773

### Ausbildungsberuf Kaufmann im E-Commerce

Wortlaut der Kleinen Anfrage 1180 vom 14.10.2015:

Der Handelsverband Deutschlands sieht die Notwendigkeit der Schaffung eines Ausbildungsberufes des Kaufmanns im E-Commerce: E-Commerce ist Wachstumstreiber im Einzelhandel. Die Vertriebswege im Online-Handel gewinnen stetig mehr und mehr an Bedeutung und entwickeln sich dynamisch. Dadurch steigt der Bedarf an qualifiziertem Personal. Bisherige Ausbildungsberufe entsprechen nicht allen notwendigen Anforderungen. Mit einem eigenständigen Berufsbild lassen sich Fachkräfte gezielter für die Aufgaben in den Unternehmen qualifizieren und stehen ihnen nach erfolgter Ausbildung sofort zur Verfügung. Ein solcher Ausbildungsberuf wird einen guten Beitrag zum digitalen Wandel in der Wirtschaft beitragen. Inzwischen sind die ersten Schritte eingeleitet, um den Ausbildungsberuf zu etablieren.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie steht die Landesregierung zur Schaffung eines solchen Ausbildungsberufes?
2. Wenn die Landesregierung einem solchen Ausbildungsberuf positiv gegenübersteht, wie unterstützt sie die Einrichtung dieses Ausbildungsberufes?
3. Wie viele Interessenten gibt es für diesen Ausbildungsberuf?

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wie steht die Landesregierung zur Schaffung eines solchen Ausbildungsberufes?

zu Frage 1:

Die Zuständigkeiten der am dualen System beteiligten Institutionen und deren Befugnisse sind in Deutschland gesetzlich klar festgeschrieben. Der Bund ist demnach für Regelungen in der betrieblichen Berufsausbildung verantwortlich. Die Regelungen auf Seiten der Berufsschulen liegen in den Händen der jeweiligen Bundesländer.

Datum des Eingangs: 12.11.2015 / Ausgegeben: 17.11.2015

Voraussetzung für die Schaffung eines neuen Ausbildungsberufes ist ein festgestellter Qualifikationsbedarf in der Wirtschaft; d.h. es werden Kenntnisse benötigt, die in den bereits bestehenden Ausbildungsberufen bislang noch nicht oder nicht in genügendem Umfang vermittelt werden. Der Handelsverband Deutschlands (HDE) hat eine Initiative zur Schaffung des neuen Ausbildungsberufes „Kaufmann im E-Commerce“ gestartet und ein Konzept für den dualen Ausbildungsgang als Grundlage für weitere Diskussionen der Sozialpartner im Zulassungsprozess federführend entwickelt. Diese Diskussion findet derzeit statt. Das Land ist in dieser Phase noch nicht beteiligt.

Frage 2: Wenn die Landesregierung einem solchen Ausbildungsberuf positiv gegenübersteht, wie unterstützt sie die Einrichtung dieses Ausbildungsberufes?

zu Frage 2:

Wenn die Inhalte oder die Struktur eines Ausbildungsberufes modernisiert werden sollen oder ein neuer Beruf entstehen soll, geht die Initiative hierfür in der Regel von den Fachverbänden (siehe Frage 1), von den Spitzenorganisationen der Arbeitgeber, von den Gewerkschaften oder vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB) aus.

Die Entwicklung der neuen Ausbildungsordnungen und Rahmenlehrpläne bzw. die Anpassung bestehender Ausbildungsvorschriften an eine veränderte Berufspraxis läuft dabei nach einem geregelten Verfahren ab, an dem Bund, Länder, Arbeitgeber, Gewerkschaften und Berufsbildungsforschung beteiligt sind. Nach Anhörung aller Beteiligten entscheidet das zuständige Bundesministerium in Abstimmung mit den Ländern auf Grundlage eines Gutachtens des BiBB über die Zulassung des neuen Ausbildungsberufes. Sachverständige des Bundes und aller Länder (im Rahmen der Kultusministerkonferenz) erarbeiten die aufeinander abgestimmten Entwürfe der Ausbildungsordnung bzw. des Rahmenlehrplans für den Berufsschulunterricht. Der Bund-Länder-Koordinierungsausschuss Ausbildungsordnungen/Rahmenlehrpläne (KoA) stimmt schließlich der neuen Ausbildungsordnung und dem abgestimmten Rahmenlehrplan zu.

Frage 3: Wie viele Interessenten gibt es für diesen Ausbildungsberuf?

zu Frage 3:

Dazu können keine Aussagen getroffen werden.